

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen unsere Theaterproduktion **50 oder die junge Kunst des Alterns** vorstellen zu können. Ein Komödie für alle Generationen über Midlife-Krisen, verloren geglaubte Hoffnungen und die Narrenfreiheit des Alters.

Inhalt: Vorbei das Leben, die Jugend dahin, ab nun geht's bergab. Besenreiser, Falten und auf ewig verlorengegangene Liebhaber – so sieht das Leben einer Fünfzigjährigen aus. Und dritte Zähne, Rollator und Sabberlätzchen sind auch nicht mehr weit. Denkt jedenfalls Kathrin, die morgen 50 wird. Daher gibt es für sie nur eins: Abhauen vor diesem grässlichen Geburtstag. Als Leiterin eines Fitnessstudios weiß sie nämlich genau, was zählt in dieser Gesellschaft: Fitness und ewige Jugend. Ihre zahlreichen Kunden sind bereit viel Geld dafür auszugeben. Kathrin will lieber schon vorher aussteigen, sich allen Feierlichkeiten verweigern und mitleidigen Blicken aus dem Weg gehen. Da hat sie aber nicht mit ihrer Trainee Trixi, ihrem treuesten Kunden Frank, dem ehemaligen Lover Marc und ihrer Mutter Edel gerechnet: Die wollen, dass Kathrin bleibt und sind bereit alles zu tun. Werden sie den Kampf gewinnen?

Eine temporeiche und aberwitzige Komödie voller Verwechslungen, unvorhersehbarer Wendungen und revoltierender Senioren. Ein Stück zum Lachen und Weinen über das Alter, die Jugend und Generationenkonflikte.

Erarbeitet in Kooperation mit dem AWO-Seniorenzentrum Witten und Theater a parte.

Förderer: Kulturforum Witten, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen und Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung.

Ruhr Nachrichten, 07.03.2011 „Sehr temporeich und lebendig thematisiert die Komödie Ängste, Jugendwahn, Generationenkonflikte und auch die schönen Seiten des Alters. [...] Spielfreudige Darsteller und viele gute Gags verdecken nicht das ernste Thema, das dem Stück zugrunde liegt – wenn Kathrin und Marc vom Tod sprechen, der mit schwarzer Maske auf der Motoguzzi angerast kommt, klingen echte Ängste durch.“

Westdeutsche Allgemeine Zeitung, 07.03.2011 „Das temporeiche Theaterstück lebt von seinen komödiantisch überzeichneten Charakteren, die von dem Ensemble detailgenau dargestellt werden.“

Dauer: 75 Minuten ohne Pause

Technik : Die Vorstellung erfordert eine Spielfläche von 6m x 6m. Der Veranstaltungsraum sollte verdunkelbar sein. Licht und Ton können wir mitbringen.

Gage: 950,- Euro bis 120 Zuschauer, 1500 Euro ab 120 Zuschauer jeweils zzgl. Fahrtkosten u. evtl. Übernachtung für 5-6 Personen.

Wir würden uns freuen, Ihr Interesse für einen Gastspielauftritt geweckt zu haben. In der Anlage können Sie Presseartikel zu unserem Stück einsehen. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage und natürlich sind wir auch persönlich für Sie erreichbar.

Herzliche Grüße

Beate Albrecht & Team



THEATERSPIEL

Ruhr Nachrichten (Witten)

07. März 2011



Fit sein, aber bloß nicht alt werden, das möchten sie alle. Nur einer nimmt das nicht Abänderbare gelassen.

RN-Foto Rode

Vision der ewigen Jugend

Theatermacherin Beate Albrecht setzt sich mit dem Alterungsprozess auseinander

WITTEN. „Fünzig - das werden doch immer nur die anderen!“ Kathrin, Leiterin des Fitness-Studios „no_age“, dessen Motto ewige Jugend ist, hadert mit ihrem bevorstehenden runden Geburtstag und verweigert jede Festlichkeit: „Ich feiere doch nicht meine eigene Verschrottung!“

Die Angst vor dem Älterwerden, vor dem Verlust der Attraktivität, der Gesundheit und vor allem der Autonomie ist das Thema des aktuellen Stückes der bekannten Witterner Schauspielerin und Autorin Beate Albrecht, das in Partnerschaft mit dem Kulturforum Witten und dem Land NRW entstanden ist. Sehr temporeich und lebendig thematisiert die Komödie Ängste, Jugendwahn, Gene-

rationenkonflikte und auch die schönen Seiten des Alters. Beate Albrecht als Kathrin überzeugt als Powerfrau, die von ihren unterdrückten Ängsten eingeholt wird, die sich fürchtet vor dem Einheitszimmer im Altenheim, das „nach Pipi riecht“ und die nicht auf Partys rennen will, die „alle mit Ü anfangen“.

„Vitamine“ einwerfen

Die körperbesessene Trainerin Trixi (Jessi Jahning), deren Profi-Radfahrerkarriere am Doping gescheitert ist, wirft „Vitamine“ ein, um ewig fit zu bleiben, und mokiert sich über die „Geriatric-Combo“. Kathrins Ex-Lover Marc, der mittelmäßige Journalist („Magic Marc“), überzeugend gespielt von Tobias Vorberg, will sich mit allen Mitteln,

notfalls auch auf Kosten anderer, beruflich profilieren. Ruhender Pol ist allein der Endsechziger Frank (anrührend: Peter Peiseler), Dauergast des Studios, der sich mit seinem Alter arrangiert hat und seine Sympathie für Kathrins Mutter Edel (Katja Beil) entdeckt. Als Mittler fungiert Kathrins Teddy Bernhard, der teils aus dem Off die rasanten Geschehnisse naiv kommentiert.

Spielfreudige Darsteller und viele gute Gags verdecken nicht das ernste Thema, das dem Stück zugrunde liegt - wenn Kathrin und Marc vom Tod sprechen, der mit schwarzer Maske auf der Motoguzzi angerast kommt, klingen echte Ängste durch. Ängste, die auch der Autorin Beate Albrecht nicht fremd

sind: „Natürlich beschäftigt mich das Thema Altern auch persönlich. Ich habe umfangreich recherchiert, lange Gespräche mit älteren Leuten geführt, mich dem Thema von vielen Seiten genähert.“ Diese Nähe zum Leben mit seinen Ecken und Kanten ist es, die ihre Theaterstücke auszeichnet und den großen Zuspruch des Publikums erklärt. Auch diesmal belohnen die Zuschauer im ausverkauften Saal das Ensemble mit verdientem und langanhaltendem Applaus. Cordula Rode

Am 13. März gibt es in der Ruhrbühne, Bochumer Straße 10a, um 17 Uhr und um 20 Uhr weitere Vorstellungen. Karten gibt es in der Buchhandlung Lehmkul und beim Stadtmarketing.

www.theater-spiel.de